

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 18.09.2008

Niederschrift

der 20. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 10.09.2008,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3,
Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:00 – 21:05 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Norbert Herlein	SPD	Ortsvorsteher
Frau Dagmar Schmidt	SPD	
Herrn Helmut Volkmann	SPD	
Frau Ingrid Hubing	CDU	
Herr Winfried Wagenbach	CDU	
Frau Christel Weigel	CDU	
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Annette Greilich	FDP	

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich

Bürgermeisterin

Stadtverordnete:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Gäste/Verwaltung:

Herr Roland Kauer

Herr Reinhold Schwarz

Ordnungsamt
Tiefbauamt

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Sandra Walther

Schriftführerin

Geänderte Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Ortsbeirates am 13.08.2008
4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
5. Bürgerfragestunde
6. Offener Jugendtreff in Kleinlinden - Erfahrungsbericht und Perspektiven;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.08.2008 OBR/1889/2008
7. Kontrolle der Fahrgeschwindigkeiten im Straßenverkehr;
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.08.2008 OBR/1890/2008
8. Überprüfung von möglichen Mängeln am Kanal in der oberen Lützellindener Straße;
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.09.2008 OBR/1891/2008
9. Vorkommnis am Wochenende 6./7.09.2008 in Kleinlinden
10. Verkehrsberuhigung Lützellindener Straße;
Erläuterung des Fachamtes
11. Wetzlarer Straße - Ortseingang (Verkehrinsel);
Erläuterung des Fachamtes
12. Mitteilungen und Anfragen
13. Verschiedenes

Abwicklung der geänderten Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die 20. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Lutz möchte die Angelegenheit „Vorkommnis am Wochenende 06./07.09.2008“ behandelt haben. Es erhebt sich kein Widerspruch und wird unter TOP 9 in die Tagesordnung aufgenommen.

Da die Vertreter der Fachämter noch nicht anwesend sind, werden die Tagesordnungspunkte in der geänderten Reihenfolge behandelt.

3. Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Ortsbeirates am 13.08.2008

Die Niederschrift der 19. Sitzung des Ortsbeirates am 13.08.2008 wird einstimmig genehmigt.

4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

- **Grundstück für ein Backhaus;** geänderter Antrag des Ortsvorstehers vom 02.06.2008, OBR/1726/2008

5. Bürgerfragestunde

- **Verkehrssituation in Kleinlinden**

Frau Dagmar Hinterlang möchte wissen, ob die Verkehrssituation „Katzenbach“ bereits im Ortsbeirat beraten wurde. Nach wie vor komme es zu gefährlichen Begegnungen zwischen Autos und Radfahrern. Ihrer Meinung nach wird die Beschilderung missverständlich aufgefasst.

Ortsvorsteher Herlein teilt mit, dass zunächst innerhalb der Fraktionen Vorschläge erarbeitet wurden; der Ortsbeirat wird direkt vor der nächsten Ortsbeiratssitzung mit einem Vertreter der Straßenverkehrsbehörde zusammenkommen, um abschließend Lösungen zu finden. Anschließend wird das Ergebnis der Beratungen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Lt. Herrn Kauer sind Vorschläge zur verkehrlichen Verbesserung aus der Kleinlindener Bevölkerung grundsätzlich erwünscht.

6. Offener Jugendtreff in Kleinlinden - Erfahrungsbericht und Perspektiven; OBR/1889/2008
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.08.2008

Antrag:

Im letzten Jahr ist die Hütte hinter dem Sportplatz gebaut und eingerichtet worden. Die Stadt hat außerdem Räume vom TSV für den Winter angemietet, um Jugendlichen im Winterhalbjahr einen Raum für Treffen zu schaffen sowie eine Begleitungsmöglichkeit der aufsuchenden Jugendsozialarbeit zu sichern.

a) Wir erbitten einen Bericht über die Erfahrungen, die gemacht werden konnten:

- sächlicher und personeller Einsatz seitens der Stadt,
- Besucherzahlen und -frequenzen der Jugendlichen sowie deren Struktur (Wohnort, Alter, Geschlecht, evtl. Cliques, Fremdbestimmung).
- Mit welcher Frequenz und Anzahl waren BetreuerInnen vor Ort?
- Wurden seitens der Stadt neben der Akzeptanz frei gestalteter Gruppen auch geistige oder/und sportliche Angebote gemacht? Haben Jugendliche solche Angebote angenommen?
- Haben Jugendliche eine Rückmeldung zu den Vorleistungen der Stadt gegeben?
- Ist die jetzige Einschätzung zum Projekt in Kleinlinden ähnlich dem entsprechender anderer Projekte Gießens?

b) Wie denkt der Magistrat über die Zukunft dieses Projektes:

- Sind die Räume auch für den kommenden Winter angemietet?
- Wird die aufsuchende Jugendsozialarbeit wieder vor Ort sein?
- Ist ein längerfristiger Plan aufgestellt worden?
- Besteht eine strategische Kooperation mit den Planungen für Familienzentren, damit die Heranwachsenden - über das Hortalter hinausgehend - kontinuierlich bis zu den Jugendlichen hin durch SozialarbeiterInnen angesprochen werden?

Diskussion:

Herr Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich sagt die Übermittlung eines Berichtes zu.

Herr Stadtverordneter Dr. Greilich teilt mit, dass das Tennisheim des Vereins dem Jugendtreff auch in diesem Winter wieder zur Verfügung stehen wird.

Herr Dr. Greilich schlägt vor, folgende Frage noch mit in den Antrag aufzunehmen:

Ist eine Auftaktveranstaltung geplant und wird dafür geworben?

Herr Prof. Dr. Lutz ist damit einverstanden, diese Frage mit in den Antrag aufzunehmen.

Herr Prof. Dr. Lutz möchte seinen Antrag noch um folgende Frage ergänzen:

Ist die aufsuchende Jugendsozialarbeit im Sommer wie im Winter personell gleich besetzt?

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich teilt mit, dass sich die aufsuchende Jugendsozialarbeit mehr am Bedarf und am Generationen- und Gruppenstrukturwechsel orientiere. Einfluss habe möglicherweise die Berichterstattung über die Ereignisse am Campingplatz und die erneute Entstehung eines freien Treffs an der Brüder-Grimm-Schule.

Beratungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen

**7. Kontrolle der Fahrgeschwindigkeiten im Straßenverkehr; OBR/1890/2008
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
26.08.2008**

Antrag:

Viele Kraftfahrer halten sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit im Ortsbereich, viele überschreiten die Begrenzung jedoch erheblich und führen dabei zu großen Gefahren für die Bewohner. Die Erfahrungen zeigen, dass solchen Kraftfahrern nur mit Kontrollen begegnet werden kann.

Der Magistrat hat im Schreiben vom 11.01.08 angemerkt, dass die Straßenverkehrsbehörde nur über wenige Kontrollapparate verfügen und mit Datum vom 12.03.08 den Preis für eine mobile Laserpistole etwa 40 000 € beziffert. Die Alternative einer Anzeigetafel erscheint laut Schreiben vom 16.05.08 nicht effektiv genug.

Um dem Kontroll-Mangel abzuhelpen und damit mehr Sicherheit im Verkehr zu schaffen, bitten wir um die Aufnahme von
80 000 € in den städtischen Haushalt für 2009
zweckgebunden für die Beschaffung von 2 mobilen Laserpistolen zur Kontrolle der Geschwindigkeit von Fahrzeugen.

Diskussion:

Herr Prof. Dr. Lutz trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Frau Greilich schlägt vor, den Antrag bis zum Ende dieses Jahres zurückzustellen, um ihn dann als Antrag zu den Haushaltsberatungen in den Ortsbeirat erneut wieder einzubringen.

Herr Prof. Dr. Lutz ist einverstanden und stellt den Antrag bis zur Haushaltsberatung des Ortsbeirates zurück.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt

**8. Überprüfung von möglichen Mängeln am Kanal in der oberen Lützellindener Straße; OBR/1891/2008
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.09.2008**

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten folgende Fragen zu klären und über das Ergebnis dieser Prüfung auf der nächsten Sitzung zu berichten:

1. Aus welchen Gründen kommt es regelmäßig auch nach durchschnittlichen Regenfällen in den, auf der westlichen Seite der Lützellindener Straße zwischen der Einmündung Hermann-Löns-Straße und Hohl gelegenen Gebäuden dazu, dass die Keller voll Wasser laufen?
2. Welche Maßnahmen können kurzfristig ergriffen werden, um eine Wiederholung in Zukunft zu verhindern?

Begründung:

Die bisher den Anliegern erteilten Auskünfte und Ratschläge konnten leider nicht verhindern, dass die Keller weiterhin bei durchschnittlichen Regenfällen voll laufen. Um weitere Schäden zu verhindern, erscheint eine eingehende Prüfung erforderlich.

Diskussion:

Frau Greilich trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Herr Dr. Greilich stellt fest, dass nicht nur westlich, sondern auch östlich der Lützellindener Straße die Keller vollgelaufen sind.

Da Frau Greilich im 1. Absatz die Worte „ ...den, auf der westlichen Seite...“ gestrichen haben möchte, wird über den folgenden geänderten Antrag abgestimmt:

1. **Aus welchen Gründen kommt es regelmäßig auch nach durchschnittlichen Regenfällen in der Lützellindener Straße zwischen der Einmündung Hermann-Löns-Straße und Hohl gelegenen Gebäuden dazu, dass die Keller voll Wasser laufen ?**
2. **Welche Maßnahmen können kurzfristig ergriffen werden, um eine Wiederholung in Zukunft zu verhindern?**

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen

9. Vorkommnis am Wochenende 06./07.09.2008 in Kleinlinden

Herr Prof. Dr. Lutz berichtet von einem Vorkommnis; seine Aussage hierzu möchte er wörtlich zu Protokoll genommen haben:

„Wie am Dienstag schon im Gießener Anzeiger berichtet, klebte in der Nacht zum Sonntag an der Kirchentür (wie auch an anderen kirchennahen Orten in Gießen) ein Pamphlet mit entehrenden Ausdrücken, das sich gegen den Küster unserer evangelischen Kirche richtet (siehe Anlage).

Damit ist der Küster, der in Kleinlinden wohnt, zum wiederholten Mal persönlich bedroht und in seiner von staatlicher Seite zu garantierenden Unversehrtheit gefährdet, kann also nicht mehr in Ruhe hier leben.

Die Person, die das Pamphlet zu verantworten hat, ist höchst wahrscheinlich Herr T. Der Streit zwischen diesen beiden Personen währt schon länger, und zwar seit Herr T. in Kleinlinden wohnt. In der Sitzung am 31.10.2007 ist dazu ein Bericht gegeben und vom Ortsbeirat eine Stellungnahme abgegeben worden, dass derartige Verhaltensweisen nicht unserem demokratischen Grundverständnis entsprechen und missbilligt werden.

Der wahrscheinliche Täter, Herr T., hat Alkoholprobleme und mehrere Straftaten durchlaufen, eines läuft noch. Trotzdem ist der Streit bis zum unerträglichen eskaliert. Vermittlungsgespräche von mehreren Kleinlindener Personen(vor allem aus der Kirche) sind gescheitert.

Ich fühle mich als Kleinlindener Bürger auch persönlich getroffen, die drohenden Konsequenzen betreffen mich und meines Erachtens alle Kleinlindener.

Mitbürger mit jüdischen Vorfahren haben noch Angst.

Ich frage, bestehen seitens der Stadt Möglichkeiten, in einem solchen Fall fürsorglich aktiv zu werden, damit

- eine Einrichtung der Fürsorge gegenüber Erwachsenen, getragen von der Stadt oder dem Kreis, initiativ werden kann,
- neutrale Personen zu einer „Vermittlung“ beauftragt werden können (z. B. Psychologen),
- Kranken ein ärztlicher Besuch vorgegeben werden kann.“

Diskussion:

Ortsvorsteher Herlein teilt mit, dass der Ortsbeirat den bereits gefassten Beschluss bekräftigt und sich von Rechtsextremismus distanziert bzw. nichts mit zu tun haben will.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich stellt fest, dass von städtischer Seite keine Möglichkeit bzw. Zuständigkeit bestehe, um der Situation abzuhelpfen.

Die Zuständigkeiten liegen beim Kreisgesundheitsamt und Psychosozialen Dienst.

Herr Wagenbach appelliert an alle Kleinlindener, die betreffende Person im Falle einer Bedrohung anzuzeigen.

Frau Weigel gibt zu Protokoll, dass lt. Pfarrer Landieck der Küster der evangelischen Kirchengemeinde nicht dem jüdischen Glaubens angehört.

Frau Greilich hält es für sehr wichtig, deutlich zu machen, dass es gut ist, dass die Familie Litvak hier ist und dass es gut ist, dass Herr Litvak Küster der Kirchengemeinde ist.

Ortsvorsteher Herlein teilt mit, dass er die Familie Litvak aufsuchen wird, um die Solidarität des Ortsbeirates zur Familie Litvak zum Ausdruck zu bringen.

**10. Verkehrsberuhigung Lützellindener Straße;
Erläuterung des Fachamtes**

Herr Schwarz teilt mit, dass im Bereich Lützellindener Straße, Hermann-Löns-Straße und Heide Parkflächen markiert und Pflanzkübel aufgestellt werden. Die verlegte Bushaltestelle soll an ihren ursprünglichen Standort zurückkehren. Die Maßnahmen sollen in den Herbstferien durchgeführt werden.

Ortsvorsteher Herlein unterbricht die Sitzung für eine **Bürgerfragestunde**.

Frau Klein teilt mit, dass weder Schule, Schulelternbeirat noch Bewohner dafür waren, dass die Bushaltestelle an ihren alten Standort „zurückkehrt“.

Die Lärmbelästigung sei derart hoch, die das Wohnen dort unmöglich mache und die Anwohner gezwungen wären, das Haus unter Wert zu verkaufen.

Frau Klein schlägt vor, wieder die „alte“ Lösung einzuführen, d. h. der letzte Bus fährt abends um 20:00 Uhr und morgens dann wieder ab 7:00 Uhr.

Weiter teilt Frau Klein mit, dass das Anliegerschild am Ortseingang „verschwunden“ sei.

Nachdem die Bürgerfragestunde beendet ist, wird die Sitzung fortgesetzt.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich sagt eine Überprüfung zu, was mit dem Anliegerschild „geschehen“ ist, das ursprünglich am Ortseingang an der Kreuzung Allendorfer Straße/ Lützellindener Straße aufgestellt war.

Herr Kauer erklärt, dass nur der Rechtsweg bleibe, um gegen die Bushaltestelle vorzugehen, d. h. die Anwohner müssen Widerspruch einlegen. Der Widerspruch muss innerhalb 4 Wochen ab dem Aufstellen des Haltestellenschildes erfolgen.

Herr Dr. Greilich teilt mit, dass der Ortsbeirat vor ca. 2 Jahren zu diesem Thema einen Antrag gestellt habe (OBR/0179/2006). Leider ist bis heute keine Antwort des Magistrats eingegangen und bittet um Stellungnahme des Magistrats bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 22.10.2008.

11. Wetzlarer Straße - Ortseingang (Verkehrinsel); Erläuterung des Fachamtes

Herr Schwarz teilt mit, dass ein Baurechtsverfahren durchgeführt wurde, Pläne wurden ausgelegt. Die Ortsdurchfahrtsgrenze musste um 80 Meter nach außen verlegt werden.

Die Neugestaltung der Verkehrinsel soll noch dieses Jahr beginnen. Die Ausschreibung soll in Kürze erfolgen. Das Provisorium am Ortseingang aus Richtung Dutenhofen soll durch eine feste Insel ersetzt werden. Ergänzt um vier Bäume als optische Verengung soll damit eine wirksame Reduzierung der Autogeschwindigkeiten erreicht werden; reflektierende Schilder werden an der Insel angebracht.

An der Beratung beteiligen sich Frau Greilich, Frau Janetzky-Klein, Herr Prof. Dr. Lutz, Herr Wagenbach und Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greulich will sich wegen der anzupflanzenden Baumarten mit Herrn Röhmel vom Gartenamt in Verbindung setzen.

Herr Prof. Dr. Lutz fragt, ob eine breitere Insel als geplant möglich sei. Herr Schwarz verneint dies, da ein Grundstücksankauf nötig sei, da sich die Straße weiter nach außen verlagern würde. Außerdem sind Leitungen vorhanden, die eine Straße dort nicht zulassen.

Meinungsbild des Ortsbeirates: Einstimmige Zustimmung

Herr Prof. Dr. Lutz möchte zu Protokoll genommen haben, dass er zustimme, wenn es keine bessere Lösung gebe.

12. Mitteilungen und Anfragen

• **Säuberung der Wege auf dem Friedhof**

Frau Janetzky-Klein teilt mit, dass die Wege auf dem Friedhof in Kleinlinden demnächst gesäubert werden.

13. Verschiedenes

• **Termine zur Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2009**

Ortsvorsteher Herlein weist auf die Termine zur Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2009 hin.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher Herlein die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Mittwoch, 22. Oktober 2008 um 20.00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 13. Oktober 2008, 8:00 Uhr.

gez.

Norbert Herlein
Ortsvorsteher



Sandra Walther
Schriftführerin